

gefürderth wellest das solten nit vergessen".

Kopie - AH 41, 140 - Blatt 140^V leer

60

[ca. 1656]

SPOTTGEDICHT [VON BEAT II. ZURLAUBEN] AUF DIE VERMITTLERTÄETIG-
KEIT DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE
[IM 1. VILLMERGERKRIEG]¹

Lambaffalm Di la Barde
Qui le tout a son plaisir ferd
fais voir en la cur de France
Quo la pais par sa prudence
danschafte vil ^{arrivé} ~~est~~ conitue

1) vgl. etwa AH 36/220

AH 41, 141 - Blatt 141^V leer

61

1659 November 17., Tiengen

A

SCHREIBEN VON JOHANN LUDWIG, GRAF VON SULZ [UND LANDGRAF IM
KLETTGAU] AN DEN LANDVOGT DER GRAFSCHAFT BADEN, HEIN-
RICH II. ZURLAUBEN, OBERSTFELDWACHTMEISTER, GARDEHPTM.
UND [GROSS]RAT, BADEN

"Demselben mögen wir nit verhalten, nach deme ohnlengstern Hans Jacob
B u r c k h a r d t burger undt kiefer zu Kaiserstuol wegen seiner in unserer
hohen forstlichen Jurisdiction [Landgrafschaft Klettgau] undt wildtpann ma-
nigfaltig verüebt- undt begangener freflen, in unsere hafft gerathen, das der-
selbe bey seiner examination nit allein das er zusambt seinen consorten unsere
wildt fuehr öffters besucht, das wildpreth darinn gefelt, dasselbige in sei-
nem gebrauch undt nuzen verwendet, auch andere darvon participieren lassen,
bekhennet, sondern auch nebens noch mehr anderen vornemblichen aber den